

Fachliche Zugänge durch sprachliche Vereinfachungen: Ein Beitrag zur Erhöhung des Bildungserfolgs

Carolina Olszycka (Universität Heidelberg)
Sandra Pappert (Universität Heidelberg)
Askan Ghobeyshi (Universität Münster)
Alexis Feldmeier García (Universität Münster)

Das Projekt „Einfach Alpha! Geringe Literalität beachten – sprachliche Hürden abbauen“ betrachtet die Verwendung von Berufs- und Fachsprache im Rahmen von Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation in den Bereichen *Gesundheit und Pflege, Nahrung* und *Straßenbau*. Diese Maßnahmen werden oft von gering literalisierten Personen besucht. Der Anteil der DaZ-Sprecher*innen liegt laut Angaben der Lehrkräfte zum Teil bei über 30 %. Ein Ziel des Projekts ist es, mithilfe einer Analyse des schriftlichen und mündlichen Sprachgebrauchs innerhalb dieser Maßnahmen, die bildungs- und fachsprachlichen Besonderheiten und dabei besonders auch potenzielle sprachliche Hürden zu identifizieren.

Auf dieser Grundlage soll dann eine Vereinfachung der verwendeten Sprache vorgenommen werden. Das schriftliche Lehrmaterial wird nach vorheriger qualitativer und experimenteller Überprüfung der Vereinfachungsstrategien überarbeitet und zudem das Lehrpersonal für Möglichkeiten der Vereinfachung des mündlichen Sprachgebrauchs sensibilisiert.

Während die Komplexität der Texte auf linguistischer Ebene (Lexik, Morphologie, Syntax, Semantik, Phonologie) mittels Vereinfachungen reduziert werden soll, ist es von zentraler Bedeutung, dass keine fachlichen Inhalte verkürzt oder verändert werden. Das fachliche Wissen soll so leichter zugänglich gemacht und eine Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten erleichtert werden – besonders auch für gering literalisierte Menschen, für die die Zielsprache(nvarietät) eine Hürde darstellt.

Letztlich untersucht werden soll also die Nutzbarkeit vereinfachter Sprache als Instrument zum Abbau sprachlicher Hürden und somit auch als Instrument, das den Zugang zu Fachinhalten ermöglicht. Es wird erwartet, dass eine solche Vereinfachung der Sprache sich positiv auf den Bildungserfolg auswirkt. Gemessen werden soll der Bildungserfolg zum einen anhand des Vergleichs von Abbruchquoten sowie von Test- und Prüfungsergebnissen der Gruppen, die Lehrmaterial mit oder ohne Vereinfachungen genutzt haben. Zudem sollen aber auch die Ergebnisse aus den qualitativen und experimentellen Studien zur Messung des Bildungserfolgs herangezogen werden. Zeigt sich, dass die Teilnehmenden durch sprachliche Vereinfachungen einen besseren Zugang zu fachlichen Inhalten haben, kann dies als Bildungserfolg gewertet werden.